

---

Bezirksregierung Detmold

## **Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)**

FFH-Vorprüfung für das Gebiet  
„VSG Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken“  
(DE-4116-401) im Zusammenhang mit der Planung des  
Allgemeinen Siedlungsbereiches „GT\_Rie\_ASB\_016“

---

**Auftraggeber:**

Bezirksregierung Detmold  
Leopoldstraße 15  
32756 Detmold

**Auftragnehmer:**

Kortemeier Brokmann  
Landschaftsarchitekten GmbH  
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH  
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

**Projektleitung:**

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

**Bearbeiter:**

M.Sc. Janine Eilers  
M.Sc. Anna Wirtz  
B.Sc. Madeleine Hauertmann  
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr  
Dipl.-Geogr. Sebastian Dijks  
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

---

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung .....	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen .....	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes .....	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes.....	26
5	Literatur und Quellen .....	29

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum EU-Vogelschutzgebiet .....	2
--------	--	---

## **1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung**

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines allgemeinen Siedlungsbereiches (GT\_Rie\_ASB\_016) im östlichen Teil der Stadt Rietburg.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Siedlungsbereich ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „VSG Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, so dass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

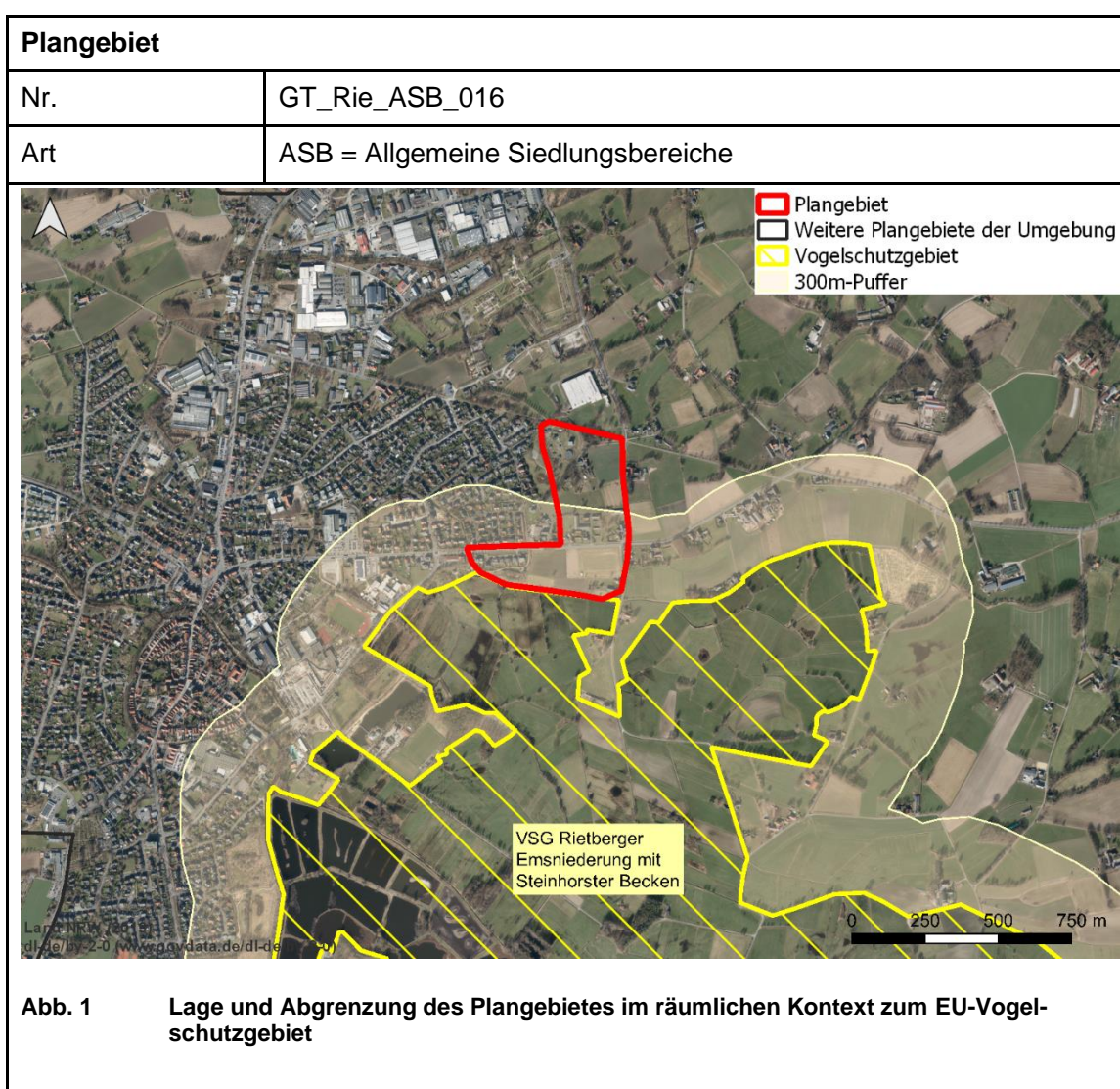
Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und in den Erhaltungszieldokumenten (EZD) des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Allgemeinen Siedlungsbereiches „GT\_Rie\_ASB\_016“ das Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

## 2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen



<b>potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das EU-Vogelschutzgebiet</b>	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlust von Habitaten der Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL durch Flächeninanspruchnahme</li> <li>• Beeinträchtigungen von Habitaten der Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt</li> <li>• Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen</li> </ul>
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Beeinträchtigungen von Habitaten der Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL durch Schadstoffeinträge</li> </ul>
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Flächeninanspruchnahme von Habitaten der Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.</li> </ul>

### 3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes

Kennziffer	DE-4116-401
Name	VSG Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken
Fläche	928,00 ha
Schutzstatus	Größtenteils NSG, teilweise LSG
Kurzcharakteristik	Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV ist das Vogelschutzgebiet "Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken" eines der bedeutendsten Brut-, Rast-, Durchzugs- und Überwinterungsgebiete für Arten des Anhangs I sowie für wandernde Vogelarten nach Artikel 4 Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie in Nordrhein-Westfalen. Die Meldung als Vogelschutzgebiet dient dem Ziel, die Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung eines ausgedehnten Niederungsgebietes im Stromtal der Ems sowie der ausgedehnten extensiv genutzten Rietberger Fischteiche und der Flachwasserzonen des Steinhorster Beckens als Lebensgrundlage dieser Vogelarten sicherzustellen. Insbesondere ist das mit großen Flachwasserzonen und Feuchtwiesen geschaffene

	<p>Steinhorster Becken bereits wenige Jahre nach der Fertigstellung zu einem wichtigen Baustein in der landesweiten Vernetzung von Lebensräumen geworden. In Verbindung mit dem Vogelschutzgebiet "Senne" und den angrenzenden Sennebächen, dem Naturschutzgebiet "Rietberger Fischteiche" mit den umliegenden Feuchtwiesen und dem Naturschutzgebiet "Emssee" zählt es im Naturraum zu den ökologisch hochwertigsten Landschaftsbereichen.</p>
<p>Bedeutung des Gebietes für Natura 2000</p>	<p>Diese naturraumtypische Lebensraumvielfalt mit wertvollen Biotopkomplexen (Weichholz-Auenwälder, Feuchtwiesen, Flachwasserzonen, extensiv genutzte Fischteiche mit entsprechender Röhrlichtzone und kleinräumige Gehölzstrukturen) machen das Vogelschutzgebiet überaus attraktiv für viele brütende aber auch für zahlreiche nahrungssuchende, auf dem Durchzug rastende und überwinternde Vogelarten. Die bestehenden Naturschutzgebiete "Rietberger Fischteiche" und "Steinhorster Becken" mit ihren Flachwasserzonen, Seggenriedern und Röhrlichtern sind für brütende und ziehende Wat- und Wasservögel von landesweiter Bedeutung (z.B. für Rohrweihe, Teichrohrsänger, Rohrdommel, Tafelente, Grünschenkel). Die extensiv genutzten Grünlandflächen sind der Grund für das Vorkommen national bedeutsamer Brutbestände von Wiesenvögeln (v.a. Großer Brachvogel, Bekassine). Die störungsarmen Bereiche des Hövelbruches und des Steinhorster Bruches wurden von Gänsen und Kranichen in den letzten Jahren verstärkt als Rast- und Überwinterungsgebiet aufgesucht. Das Vogelschutzgebiet beherbergt mehrere Top 5 Arten, u.a. Rohrdommel und Zwergschwan (Anhang I) sowie Bekassine, Großer Brachvogel, Knäkente, Löffelente, Pirol, Tafelente, Teichrohrsänger und Zwergtaucher (Arten nach Art. 4 der VS-RL).</p>
<p>Vogelarten nach Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 der VS-Richtlinie</p> <p>Erhaltungszustand          (A) = hervorragend          (B) = gut          (C) = durchschnittlich oder beschränkt</p>	<p><u>Brutvögel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Acrocephalus scirpaceus</i> – Teichrohrsänger (B) (SDB, EZD)</li> <li>• <i>Alcedo atthis</i> – Eisvogel (C) (SDB, EZD)</li> <li>• <i>Anas clypeata</i> – Löffelente (B) (SDB, EZD)</li> <li>• <i>Anas crecca</i> – Krickente (C) (SDB, EZD)</li> <li>• <i>Anas querquedula</i> – Knäkente (C) (SDB; EZD)</li> <li>• <i>Anas strepera</i> – Schnatterente (B) (SDB, EZD)</li> <li>• <i>Anthus pratensis</i> – Wiesenpieper (C) (SDB; EZD)</li> </ul>



<p>SDB = Standarddatenbogen</p> <p>EZD = Erhaltungsziel-dokument</p> <p>Brutvögel =</p> <p>Typ p</p> <p>Typ r</p> <p>Rast- und Zugvögel =</p> <p>Typ c</p> <p>Typ w</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aythya ferina – Tafelente (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Charadrius dubius – Flussregenpfeifer (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Ciconia ciconia – Weißstorch (B) (SDB; EZD)</li> <li>• Circus aeruginosus – Rohrweihe (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Crex crex – Wachtelkönig (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Falco subbuteo – Baumfalke (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Gallinago gallinago – Bekassine (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Lanius collurio – Neuntöter (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Limosa limosa – Uferschnepfe (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Lullula arborea – Heidelerche (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Luscinia megarhynchos – Nachtigall (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Milvus milvus – Rotmilan (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Numenius arquata – Großer Brachvogel (B), (SDB, EZD)</li> <li>• Oriolus oriolus – Pirol (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Pernis apivorus – Wespenbussard (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Rallus aquaticus – Wasserralle (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Tachybaptus ruficollis – Zwergtaucher (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Vanellus vanellus – Kiebitz (B) (SDB, EZD)</li> </ul> <p><u>Rast- und Zugvögel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anser albifrons – Blässgans (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Anser fabalis – Saatgans (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Botaurus stellaris – Rohrdommel (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Calidris alpina – Alpenstrandläufer (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Calidris ferruginea – Sichelstrandläufer (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Casmerodius albus – Silberreiher (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Chlidonias niger – Trauerseeschwalbe (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Ciconia nigra – Schwarzstorch (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Circus cyaneus – Kornweihe (B) (SDB; EZD)</li> <li>• Cygnus cygnus – Singschwan (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Gallinula chloropus – Teichhuhn (NSG-VO)</li> <li>• Grus grus – Kranich (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Lanius excubitor – Raubwürger (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Lymnocyptes minimus – Zwergschnepfe (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Mergus albellus – Zwergsäger (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Mergus merganser – Gänsesäger (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Pandion haliaetus – Fischadler (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Philomachus pugnax – Kampfläufer (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Pluvialis apricaria – Goldregenpfeifer (B) (SDB, EZD)</li> <li>• Sterna hirundo – Flusseeeschwalbe (C) (SDB, EZD)</li> </ul>
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tringa erythropus – Dunkler Wasserläufer (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Tringa glareola – Bruchwasserläufer (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Tringa nebularia – Grünschenkel (C) (SDB, EZD)</li> <li>• Tringa ochropus – Waldwasserläufer (B) (SDB, EZD)</li> </ul>
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	
Funktionale Beziehungen zu NSG und anderen Natura 2000-Gebieten (Umkreis von 300 m)	Naturschutzgebiete <ul style="list-style-type: none"> <li>• GT-001K1 – NSG Rietberger Emsniederung</li> <li>• GT-026 – NSG Rietberger Fischteiche</li> <li>• PB-013 – NSG Steinhorster Becken</li> <li>• PB-030K2 – NSG Rietberger Emsniederung</li> </ul>
	Natura 2000-Gebiete
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt kein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	Erhaltungsziele für den Alpenstrandläufer (Calidris alpina) (A149) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.</li> <li>• Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern)</li> </ul>
	Erhaltungsziele für den Baumfalken (Falco subbuteo) (A099) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von strukturreichen Kulturlandschaften mit geeigneten Nahrungsflächen (v.a.</li> </ul>



	<p>Feuchtgrünland, Kleingewässer, Heiden, Moore, Saum- und Heckenstrukturen, Feldgehölze).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes im Bereich der Nahrungsflächen (v.a. libellenreiche Lebensräume).</li> <li>• Verbesserung der agrarischen Lebensräume durch Extensivierung der Flächennutzung (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).</li> <li>• Erhaltung der Brutplätze mit einem störungsarmen Umfeld.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis August)</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>) (A153)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Wiederherstellung von Nassgrünland, Überschwemmungsflächen, Sumpfstellen und Mooren sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.</li> <li>• Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.</li> <li>• Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.</li> <li>• Habitaterhaltende Pflegemaßnahmen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– möglichst keine Beweidung oder nur geringer Viehbesatz vom 15.04. bis 30.06.</li> <li>– ggf. Entkusselung außerhalb der Brutzeit.</li> </ul> </li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juni) sowie an Rast- und Nahrungsflächen.</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Blässgans (<i>Anser albifrons</i>) (A041)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen, Belassen von Stoppelbrachen).</li> </ul>

- Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).
- Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).

Erhaltungsziele für den Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) (A166)

- Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).
- Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.
- Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).

Erhaltungsziele für den Dunklen Wasserläufer (*Tringa erythopus*) (A161)

- Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).
- Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.
- Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).

	<p>Erhaltungsziele für den Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>) (A229)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Fließgewässersystemen mit Überschwemmungszonen, Prallhängen, Steilufern u.a.</li> <li>• Vermeidung der Zerschneidung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Verrohrungen).</li> <li>• Erhaltung und Förderung eines dauerhaften Angebotes natürlicher Nistplätze; ggf. übergangsweise künstliche Anlage von Steilufern sowie Ansitzmöglichkeiten.</li> <li>• Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art.</li> <li>• Reduzierung von Nährstoff-, Schadstoff- und Sedimenteinträgen im Bereich der Nahrungsgewässer.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis September) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>) (A136)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen sowie Förderung einer intakten Flussmorphologie mit einer naturnahen Überflutungs- und Geschiebedynamik.</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von vegetationsarmen Kies- und Schotterbänken an Flüssen, Seen, Sand- und Kiesgruben.</li> <li>• Umsetzung von Rekultivierungskonzepten in Abbaubieten nach den Ansprüchen der Art.</li> <li>• Verhinderung der Sukzession durch Entbuschung und Pflege.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen und Nahrungsflächen (April bis Juli) (v.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Flussseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>) (A193)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten sowie Förderung einer intakten Flussmorphologie mit einer naturnahen Überflutungs- und Geschiebedynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von vegetationsarmen Kies- und Schotterbänken an Flüssen, Seen und an Abtragungsgewässern.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis Juli) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>) (A070)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsgewässern.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>) (A140)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großräumiger, offener Landschaften (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Großen Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>) (A160)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von feuchten Extensivgrünländern, Überschwemmungsflächen, Mooren sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.</li> <li>• Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.</li> <li>• Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.</li> <li>• Extensivierung der Grünlandnutzung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mahd erst ab 15.06.</li> <li>– möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz bis 15.06.</li> <li>– kein Walzen nach 15.03.</li> <li>– reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel.</li> </ul> </li> <li>• Sicherung der Brutplätze (Gelegeschutz).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Juni) sowie an Rast- und Nahrungsflächen.</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>) (A164)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.</li> <li>• Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>) (A246)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von trocken-sandigen, vegetationsarmen Flächen der halboffenen Landschaft sowie von unbefestigten sandigen Wald- und Feldwegen mit nährstoffarmen Säumen.</li> <li>• Verbesserung der agrarischen Lebensräume durch Extensivierung der Flächennutzung (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).</li> <li>• Habitaterhaltende Pflegemaßnahmen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– extensive Beweidung z.B. mit Schafen und Ziegen</li> <li>– ggf. Mosaikmähd von kleinen Teilflächen</li> <li>– Entfernung von Büschen und Bäumen.</li> </ul> </li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Ende März bis Juli) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>) (A151)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).</li> </ul>

- Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.
- Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).

#### Erhaltungsziele für den Kiebitz (*Vanellus vanellus*) (A142)

- Erhaltung und Entwicklung von feuchten Extensivgrünländern sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.
- Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern.
- Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.
- Extensivierung der Acker- und Grünlandnutzung:
  - Grünlandmahd erst ab 01.06.
  - möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz bis 01.06.
  - kein Walzen nach 15.03.
  - Maiseinsaat nach Mitte Mai
  - doppelter Reihenabstand bei Getreideeinsaat
  - Anlage von Ackerrandstreifen
  - Anlage und Pflege (Mahd, Grubbern ab 01.08.) von Acker-Stilllegungsflächen und Brachen
  - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel.
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Anfang Juni).

#### Erhaltungsziele für die Knäkente (*Anas querquedula*) (A055)

- Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Nieder- und Hochmooren, Auen und Altarmen, Stillgewässern,



	<p>Seen und Kleingewässern mit natürlichen Verlandungs-          zonen, vegetationsreichen Uferröhrichten und angren-          zenden Feuchtwiesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung            eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und            Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.</li> <li>• Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichti-            gung der Ansprüche der Art (v.a. Gräben).</li> <li>• Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im            Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von            Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsex-            tensivierung.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis            August) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. An-            geln).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>) (A082)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit Acker-            und Grünlandflächen, Säumen, Wegrändern, Brachen            v.a. in den Börden.</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung natürlicher Bruthabitate (v.a.            lückige Röhrichte, Feuchtbrachen in Heide- und Moorge-            bieten).</li> <li>• Vermeidung der Zerschneidung der besiedelten Lebens-            räume (z.B. Straßenbau, Stromleitungen, Windenergie-            anlagen).</li> <li>• Extensivierung der Ackernutzung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anlage von Ackerrandstreifen</li> <li>– Anlage und Pflege (Mahd, Grubbern ab 01.08.) von                    Acker-Stilllegungsflächen und Brachen</li> <li>– Belassen von Stoppelbrachen</li> <li>– reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel.</li> </ul> </li> <li>• Sicherung der Getreidebruten (Gelegeschutz; Nest bei            Ernte auf 50x50 m aussparen).</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis            August).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Kranich (<i>Grus grus</i>) (A127)</p>

- Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).
- Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen im Bereich von potenziellen Brutplätzen (v.a. Moorgebiete, Erlenbruchwälder, feuchtes Dauergrünland).
- Vermeidung von Störungen an Brut-, Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen.

#### Erhaltungsziele für die Krickente (*Anas crecca*) (A052)

- Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Nieder- und Hochmooren, Auen und Altarmen, Stillgewässern, Seen und Kleingewässern mit natürlichen Verlandungszonen, vegetationsreichen Uferröhrichten und angrenzenden Feuchtwiesen.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art (v.a. Gräben).
- Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsextensivierung.
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Angeln).

#### Erhaltungsziele für die Löffelente (*Anas clypeata*) (A056)

- Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Nieder- und Hochmooren, Auen und Altarmen, Stillgewässern, Seen und Kleingewässern mit natürlichen Verlandungszonen, vegetationsreichen Uferröhrichten und angrenzenden Feuchtwiesen.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art (v.a. Gräben).

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsex-tensivierung.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis August) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. An-geln).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>) (A271)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von unterholzreichen Laub-mischwäldern und Gehölzen in Gewässernähe sowie von dichten Gebüsch an Dämmen, Böschungen, Gräben und in Parkanlagen.</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von nahrungs- und deckungs-reichen Habitatstrukturen (v.a. dichte Krautvegetation, hohe Staudendickichte, dichtes Unterholz).</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines lebensraumtypischen Wasserstandes in Feucht- und Auwäldern sowie Feuchtgebieten.</li> <li>• Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzen-schutzmittel).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>) (A338)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten halb-offenen, gebüschreichen Kulturlandschaften mit insekten-reichen Nahrungsflächen.</li> <li>• Verhinderung der Sukzession durch Entbuschung und Pflege.</li> <li>• Verbesserung der agrarischen Lebensräume durch Ex-tensivierung der Grünlandnutzung (z.B. reduzierte Dün-gung, keine Pflanzenschutzmittel, extensive Beweidung mit Schafen, Rindern).</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis Juli).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>) (A337)</p>

- Erhaltung und Entwicklung von lebensraumtypischen Weichholz- und Hartholzauenwäldern, Bruchwäldern sowie von lichten feuchten Laubmischwäldern mit hohen Altholzanteilen.
- Erhaltung und Entwicklung von feuchten Feldgehölzen, Parkanlagen mit alten hohen Baumbeständen.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines lebensraumtypischen Wasserstandes in Feucht- und Auwäldern.
- Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. keine Pflanzenschutzmittel).

#### Erhaltungsziele für den Raubwürger (*Lanius excubitor*) (A340)

- Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten halb-offenen Kulturlandschaften mit geeigneten Nahrungsflächen.
- Verhinderung der Sukzession durch Entbuschung und Pflege; ggf. Rücknahme von Aufforstungen.
- Verbesserung der agrarischen Lebensräume durch Extensivierung der Flächennutzung (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel, extensive Beweidung mit Schafen, Rindern).
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung)

#### Erhaltungsziele für die Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) (A021)

- Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsarmen Stillgewässern und langsam strömenden Fließgewässern mit einer natürlichen Vegetationszonierung im Uferbereich sowie von Gräben und Feuchtgebieten mit ausgedehnten Röhricht- und Schilfbeständen.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Ggf. behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.

- Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brut-, Rast- und Nahrungsplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Biozide).
- Vermeidung von Störungen an potenziellen Brutplätzen sowie an Rast- und Nahrungsplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).

Erhaltungsziele für die Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) (A081)

- Erhaltung und Entwicklung von störungsfreien Röhricht- und Schilfbeständen sowie einer natürlichen Vegetationszonierung im Uferbereich von Feuchtgebieten und Gewässern.
- Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Stromleitungen, Windenergieanlagen).
- Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (z.B. Extensivgrünländer, Säume, Wegränder, Brachen).
- Verbesserung des Nahrungsangebotes (z.B. keine Pflanzenschutzmittel).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten.
- Sicherung der Getreidebruten (Gelegeschutz; Nest bei Ernte auf 50x50 m aussparen).
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis August).

Erhaltungsziele für den Rotmilan (*Milvus milvus*) (A074)

- Erhaltung und Entwicklung von Waldgebieten mit lichten Altholzbeständen sowie von offenen, strukturreichen Kulturlandschaften.
- Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).
- Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Grünland- und Ackerflächen, Säume, Belassen von Stoppelbrachen).

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der Horstbäume mit einem störungsarmen Umfeld.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli).</li> <li>• Entschärfung bzw. Absicherung von gefährlichen Strommasten und Freileitungen.</li> <li>• Reduzierung der Verluste durch Sekundärvergiftungen (Giftköder).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Saatgans (<i>Anser fabalis</i>) (A039)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Belassen von Stoppelbrachen, feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).</li> <li>• Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Schnatterente (<i>Anas strepera</i>) (A051)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von Auen, Altarmen und Seen mit flachen, dichten und vegetationsreichen Ufergürteln sowie Röhrichen.</li> <li>• Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsex-tensivierung.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>) (A030)</p>



- Erhaltung und Entwicklung von großflächigen, störungsarmen, strukturreichen Laub- und Mischwäldern mit einem hohen Altholzanteil (v.a. Eichen und Buchen).
- Vermeidung der Zerschneidung geeigneter Waldgebiete (z.B. Straßenbau, Windparks).
- Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Bächen, Feuchtwiesen, Feuchtgebieten, Sümpfen, Waldtümpeln als Nahrungsflächen (z.B. Entfichtung der Bachauen, Neuanlage von Feuchtgebieten, Offenhalten von Waldwiesen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes im Bereich von Nahrungsgewässern.
- Erhaltung der Horstbäume mit einem störungsarmen Umfeld.
- Einrichtung von Horstschutzzonen (mind. 200 m Radius um Horst; z.B. keine forstlichen Arbeiten zur Brutzeit; außerhalb der Brutzeit möglichst nur Einzelstammnahme).
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen und Nahrungsflächen (März bis August).
- Lenkung der Freizeitnutzung im großflächigen Umfeld der Brutvorkommen.
- Entschärfung bzw. Absicherung von gefährlichen Strommasten und Freileitungen.

Erhaltungsziele für den Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*) (A147)

- Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).
- Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>) (A038)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).</li> <li>• Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Tafelente (<i>Aythya ferina</i>) (A059)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsarmen Stillgewässern (Altarme, Seen, Rieselfelder) mit offener Wasserfläche und vegetationsreichen Uferföhrrichen und einem gutem Nahrungsangebot.</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.</li> <li>• Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art (v.a. Gräben).</li> <li>• Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsextensivierung.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis August) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Angeln).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>) (A297)</p>

- Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Altschilfbeständen und Schilf-Rohrkolben-Gesellschaften an Still- und Fließgewässern, Gräben, Feuchtgebieten, Sümpfen.
- Ggf. behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis August) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).

Erhaltungsziele für die Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) (A197)

- Erhaltung und Entwicklung von vegetationsreichen Gewässern mit ausgeprägter Schwimmblatt- und Ufervegetation und einer natürlichen Vegetationszonierung in den Uferbereichen.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Stützungsmaßnahmen durch Anlage von Brutflößen auf geeigneten Gewässern im Bereich des Unteren Niederrheins.
- Bewahrung der Unzugänglichkeit aktueller und potenziell besiedelbarer Brutplätze.
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis Juli) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).

Erhaltungsziele für die Uferschnepfe (*Limosa limosa*) (A156)

- Erhaltung und Entwicklung von feuchten Extensivgrünländern, Überschwemmungsflächen, Mooren sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.
- Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).

- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.
- Extensivierung der Grünlandnutzung:
  - Mahd erst ab 15.06.
  - möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz bis 15.06.
  - kein Walzen nach 15.03.
  - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel.
- Sicherung der Brutplätze (Gelegeschutz).
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Juni) sowie an Rast- und Nahrungsflächen.

#### Erhaltungsziele für den Wachtelkönig (*Crex crex*) (A122)

- Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten Mähwiesen, Feucht- und Nassbrachen, Großseggenriedern, Hochstauden- und Pionierfluren im Überflutungsbereich von Fließgewässern.
- Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Extensivierung der Grünlandnutzung:
  - Mahd im 200 m-Umkreis von Rufplätzen erst ab 01.08.
  - möglichst Mosaikmahd von kleinen Teilflächen
  - Flächenmahd ggf. von innen nach außen
  - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel.
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis August).

#### Erhaltungsziele für den Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) (A165)

- Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).

- Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.
- Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).

#### Erhaltungsziele für die Wasserralle (*Rallus aquaticus*) (A118)

- Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsarmen Stillgewässern und langsam strömenden Fließgewässern mit einer natürlichen Vegetationszonierung im Uferbereich sowie von Gräben und Feuchtgebieten mit Röhricht- und Schilfbeständen.
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.
- Ggf. behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.
- Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).
- Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen und Nahrungsflächen (April bis Juli) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).

#### Erhaltungsziele für Weißstorch (*Ciconia ciconia*) (A031)

- Erhaltung und Entwicklung von großflächigen, feuchten Extensivgrünländern und artenreichen Feuchtgebieten.
- Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Zersiedlung, Stromleitungen, Windenergieanlagen).
- Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.</li> <li>• Verbesserung der agrarischen Lebensräume durch Extensivierung der Grünlandnutzung (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).</li> <li>• Entschärfung bzw. Absicherung von gefährlichen Strommasten und Freileitungen.</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>) (A072)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von Laub- und Laubmischwäldern mit lichten Altholzbeständen in strukturreichen, halb-offenen Kulturlandschaften.</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von Lichtungen und Grünlandbereichen, strukturreichen Waldrändern und Säumen als Nahrungsflächen mit einem reichhaltigen Angebot an Wespen.</li> <li>• Verbesserung der Nahrungsangebotes (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).</li> <li>• Erhaltung der Horstbäume mit einem störungsarmen Umfeld.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis August).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>) (A257)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten, feuchten Offenlandflächen mit insektenreichen Nahrungsflächen (z.B. Nass-, Feucht-, Magergrünländer, Brachen, Heideflächen, Moore).</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Grünländern.</li> <li>• Extensivierung der Grünlandnutzung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mahd erst ab 01.07.</li> <li>– möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz</li> <li>– Belassen von Wiesenbrachen und -streifen (2-4 Jahre)</li> <li>– reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel.</li> </ul> </li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Zwergsäger (<i>Mergellus albellus</i>) (A068)</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsge- wässern.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflä- chen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes mini- mus</i>) (A152)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflä- chen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenberei- chen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer natur- nahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbe- festigungen, Schaffung von Retentionsflächen).</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.</li> <li>• Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflä- chen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für den Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>) (A004)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsar- men Stillgewässern mit dichter Schwimmblatt- und Ufervegetation, Verlandungszonen.</li> <li>• Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten.</li> <li>• Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brutplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsextensivierung.</li> <li>• Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Anfang September) sowie an Rast- und Nahrungsflä- chen.</li> </ul>
<b>ausgewertete Datengrundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LANUV NRW (2020): Standarddatenbogen zum FFH-Ge- biet DE-4116-401 „VSG Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken“ (Abruf 02/2023).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LANUV NRW (2019): Erhaltungsziele und -maßnahmen zum FFH-Gebiet DE-4116-401 „VSG Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken“ (Abruf 02/2023).</li> <li>• LANUV NRW (2019): Kurzcharakterisierung des Natura -2000-Gebietes. <a href="http://natura2000-melDEDok.naturschutz-informationen.nrw.de/natura2000-melDEDok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold">http://natura2000-melDEDok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold</a> (Abruf 02/2023).</li> <li>• LANUV NRW (2020): Naturschutzgebiet Rietberger Emsniederung &lt;GT&gt; (GT-001K1). <a href="http://nsg.naturschutzinformationen.nrw.de/nsg/de/fachinfo/gebiete/ge-samt/GT_001K1">http://nsg.naturschutzinformationen.nrw.de/nsg/de/fachinfo/gebiete/ge-samt/GT_001K1</a> (Abruf 06/2020)</li> </ul>
--	--

#### 4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes

<b>Abstand zum Natura-2000-Gebiet</b>
Der geplante Allgemeine Siedlungsbereich (ASB) grenzt direkt nördlich an das Vogelschutzgebiet (VSG) DE4415-401 „Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken“. Für die Prüfung wird davon ausgegangen, dass keine Flächeninanspruchnahme innerhalb des VSG stattfindet.
<b>Anlagebedingte Beeinträchtigungen</b>
<p>Die geplante Ausweisung des ASB liegt vollständig außerhalb des Vogelschutzgebietes, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von essentiellen Habitaten der Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-Richtlinie innerhalb des Schutzgebietes ausgeschlossen werden kann.</p> <p>Im Ausnahmefall können sich aber auch Verluste von Lebensräumen der Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-Richtlinie außerhalb des Natura-2000-Gebietes auf das VSG auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind.</p> <p>Der geplante ASB liegt im östlichen Randbereich der Stadt Rietberg und überlagert teils einen bestehenden Siedlungsbereich. Südlich begrenzt das VSG den ASB. Nördlich und westlich des ASB bestehen Wohnbebauung sowie Gewerbe- und Industrieflächen. Östlich und südlich befinden sich außerhalb des VSG zudem einige landwirtschaftliche Betriebe. Zwischen dem ASB und dem VSG fließt der Dortenbach, an dem vereinzelt Gehölze wachsen. Das Plangebiet wird von der L 836 durchquert und am östlichen Rand verläuft eine kleinere Straße. Aktuell wird das Plangebiet in etwa gleichen Anteilen als Siedlungsfläche und als Grünland genutzt.</p> <p>Die Beschaffenheit des Plangebietes bietet keine besonderen Habitatstrukturen, die für die Arten des VSG essentiell von Bedeutung wären und nicht auch innerhalb des Vogelschutzgebietes vorzufinden sind. Da Offenlandbereiche im VSG großflächig vorhanden</p>

sind, ist nicht davon auszugehen, dass die direkte Inanspruchnahme der siedlungsnahen Grünlandflächen innerhalb des Plangebietes einen Verlust von essentiellen Lebensräumen der Arten bedeutet.

Relevante visuell bedingte Beeinträchtigungen durch die zukünftigen Baukörper des ASB können ebenfalls ausgeschlossen werden, da dort bereits Siedlungsbereiche bestehen und sich weitere daran anschließen. Der ASB stellt im realisierten Zustand für Vögel aufgrund der Lage und der bereits vorhandenen Bebauung keine zusätzliche relevante Barriere dar.

Hinsichtlich potenzieller Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts ist im Regelfall davon auszugehen, dass im Plangebiet keine für das VSG relevante Grundwasserabsenkung erfolgen wird bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen, über die im Zulassungsverfahren zu entscheiden wäre, vermieden werden kann.

#### **Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen**

Beeinträchtigungen von Habitaten der Vogelarten des Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-Richtlinie im VSG durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z.B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, wenn eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über die bestehende Verkehrsinfrastruktur erfolgt.

Die in der Nähe des geplanten ASB gelegenen Bereiche des VSG können als potenzielle Nahrungs- und Brutgebiete für Offenlandarten (v. a. Großer Brachvogel und Bekassine) oder Zug- und Rastvögel (z.B. Rohrweihe, Teichrohrsänger, Rohrdommel, Tafelente, Grünschenkel, Teichhuhn sowie Gänse und Kraniche) dienen. Betriebsbedingte sowie insbesondere baubedingte Störungen der Vogelarten durch Lärm, Erschütterungen und visuellen Wirkungen auf die nahegelegenen Flächen des direkt anschließenden VSG können nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Da jedoch bereits Vorbelastungen durch die Landstraße und den angrenzenden Siedlungsbereich bestehen, sind keine Vorkommensschwerpunkte von besonders störungsempfindlichen Arten innerhalb des Wirkbereiches zu erwarten. Zudem sind die baubedingten Störwirkungen nur vorübergehend und zeitlich einschränkbar, sodass erhebliche Beeinträchtigungen auf Vogelarten innerhalb des VSG auszuschließen sind. Im Rahmen des Zulassungsverfahrens besteht dazu die Möglichkeit, Bauzeitenregelungen festzulegen.

Bezüglich diffuser Schadstoffeinträge durch Baustellenverkehr bzw. den Verkehr durch die zukünftige Erschließung des Siedlungsbereiches wird davon ausgegangen, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen auf die südlich des ASB gelegenen Teilflächen des VSG zu erwarten sind, wenn die Erschließung des ASB über die vorhandene Verkehrsinfrastruktur erfolgt. Der Verkehrszuwachs auf der bestehenden L 836 und weiteren kleinen Straßen und Wegen wird infolge des ASB kein Maß erreichen, welches die Lärmimmissionen im VSG in relevantem Umfang erhöht. Zudem sind die Flächen im VSG landwirtschaftlich genutzt und damit weniger sensibel gegenüber eutrophierenden oder versauernden Stoffeinträgen.

<p>Auf der nachfolgenden Ebene zu prüfen und auszuschließen sind darüber hinaus schädliche Gewässereinleitungen in die das VSG querenden bzw. randlich tangierenden Bäche, insbesondere in den Dortenbach.</p>	
<p><b>Kumulation</b> (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)</p>	
<p>Der in der Nähe des ASB gelegene Teilbereich des VSG „Rietberger Emsniederung mit Steinhorster Becken“ ist umgeben von bereits bestehenden Siedlungsbereichen und landwirtschaftlich genutzten Flächen.</p> <p>Innerhalb des 300-m-Puffers um das Natura-2000-Gebiet liegt ebenfalls im Gebiet der Stadt Rietberg in etwa 4,5 km Entfernung ein BSAB. Aufgrund der Vorbelastung; der räumlichen Verteilung der einzelnen Planfestlegungen sowie der Größe des Natura-2000-Gebietes gibt es keine kumulativen Wirkungen, die zu einer abweichenden Beurteilung für das hier geprüfte Plangebiet führen würden (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts).</p>	
<p><b>Fazit</b></p>	
<p>Im Ergebnis der durchgeführten FFH-Vorprüfung kann eine eindeutige Klärung erheblicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele für die Ebene der Regionalplanung nicht herbeigeführt werden.</p> <p>Für die Prüfung wurde davon ausgegangen, dass keine Flächeninanspruchnahme innerhalb des VSG stattfindet. Im Zulassungsverfahren ist zu prüfen, ob ggf. Bauzeitenregelungen erforderlich sind, um bauzeitliche Störungen zu vermeiden und mit welchen Maßnahmen schädliche Gewässereinleitungen in die das VSG querenden bzw. tangierenden Bäche verhindert werden können.</p>	
<input type="checkbox"/> ja	<p><b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich<sup>1</sup></b></p>
<input type="checkbox"/> nein	<p><b>FFH-VP erforderlich</b></p>
<input checked="" type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich.	<p><b>FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich</b></p> <p><i>Auf der Basis einer konkretisierten Planung ist sicherzustellen, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen durch optische und akustische Störwirkungen insbesondere während der Bauphase sowie durch schädliche Gewässereinleitungen in die das VSG querenden Bäche auftreten.</i></p>

Herford / Herne, 26.05.2023

<sup>1</sup> Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.

## **5 Literatur und Quellen**

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht (19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.